

gierten Menschen bestehen und sich ihrer Aufgabe diakonisch und koinonisch voll bewusst sind. Sie hätten eine solidarische Anerkennung verdient.

Spirituell bemerkenswert ist die Betonung des Ideals der Epimeleia (60-64) und der Parrhesia (77 ff) sowie vor allem am Schluss des Buches die Gedanken über die Gratuität (125-130). Die menschliche (Über-)Anstrengung des Solidaritätsaktes wird durch die Zusage von Gottes Nähe und Wirkkraft entlastet: »Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat« (1 Joh 4,19). Denjenigen, welche die Botschaft der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe hören, wird gesagt: »Handle so, dann wirst du leben.« (Lk 10,8)

Hermann M. Stenger, München/Dießen a.A.

## (Gemeinde-)Leben entfalten

Franz Weber / Josef Marketz /  
Sebastian Schneider (Hg.)

### Das Leben entfalten

*Ein pastoraler Grundkurs in der Gemeinde*

Innsbruck-Wien: Tyrolia 1999  
168 Seiten, brosch., DM 27,- / ÖS 198,- / SFr 26,-

Aus dem Projekt des Pastoralseminars, das in allen österreichischen Diözesen angeboten wird, ist dieses Buch entstanden. Sein Titel ist irreführend, denn hier wird kein Grundkurs aus einem Guss angeboten: 16 Frauen und Männer, die federführend an unterschiedlichen pastoralen Orten arbeiten (Pastoralämter, Aus- und Weiterbildung, Universitäten, Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche sowie Frauenarbeit), lassen sich in die Karten schauen. Sie erzählen aus ihren Arbeitsbereichen, von den Menschen, denen sie begegnen, die sie inspirieren und fordern. Sie teilen ihre (biblischen) Träume und Visionen, ihre Einsichten und bewährte Bausteine aus ihrer Praxis. Die

vorgelegten Texte sind Anstoß und Motivation für Veränderung. Das Buch ist keine Werbebroschüre für ein Weiterbildungsinstrument der österreichischen Pastoralämter und kein Rezeptkasten, wohl aber eine Orientierung für Entwicklungsprojekte. Es eignet sich hervorragend für eine Standortbestimmung in einer Gemeinde, in einem Pfarrgemeinderat, in denen Menschen sich fragen: Wohin möchten wir gemeinsam gehen? Und: Was ist die Absicht Gottes mit uns, wo kann unser Ort und unsere Aufgabe in der Gesellschaft und der Kirche sein? Das Buch könnte auch Vorbereitung und Vademecum für zukünftige Amtsträger/innen in den Gemeinden sein; es stellt die Gretchenfrage: Möchtest Du, kannst Du mit Deinen Charismen zur Veränderung, zu lebendiger Kirche beitragen?!

Damit hat das Buch eine grundlegende Absicht mit dem Projekt Pastoralseminar gemeinsam: »Die Entfaltung der Persönlichkeit des einzelnen Gläubigen zu fördern, (und) andererseits die Entwicklung der Gemeinden in ihrem Selbstverständnis, Subjekt und Trägerin der Seelsorge zu sein, voranzutreiben.« (160) Genau dafür werden einladend Perspektiven eröffnet.

Stefan Dinges, Wien

## Murren hilft nicht weiter

Andreas Unfried  
Da murrte das Volk

Würzburg: echter verlag 1999  
108 Seiten, brosch., DM 19,80/ ÖS 145,-/ SFr 19,80

Andreas Unfried versucht den Weg Israels durch die Wüste als Modell für die Entwicklung einer Gemeindegemeinschaft in Zeiten des Überganges zu deuten. Er kennt die Probleme der Kirche heute und leidet sichtlich auch selbst darunter. »Das Volk murren. Das Kirchenvolk murren – über die Hirten. Die Basis über »die da oben«,